

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

13 (16.1.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-432467](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-432467)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 2,75 Mark, bei Abnahme von der Expedition 2,40 Mark, durch die Post bezogen monatlich 6,50 Mark, monatlich 2,10 Mark auswärts. Bestellgeld.

# Republik

Bei den Inserenten wird die einpreisige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Käufern-Wertheimungen und Umgebungen, sowie der Füllungen mit 55 Pf. berechnet, für auswärtsige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatte. Reklamazeile 2,50 Mk. Diaborderstellungen unentgeltlich.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Freitag, 16. Januar 1920 \* Nr. 13

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

## Abflauen der Streiks im Reiche.

### Ruhe in Berlin.

#### Der 13. Januar.

Der dreizehnte Januar ist zu einem schwarzen Tag in der neuen deutschen Republik geworden. Arbeiterblut ist wieder über das Berliner Straßensplittler geflossen. Diejenigen aber, die den Tod von zehntausend Menschen in erster Linie auf dem Gewissen haben, diese werden sich jetzt hinstellen und jammern den Unschuldigen spielen. Oder ist es nicht so? Jeder unbefangene Leser des Nationalsozialistischen Monatsheftes, den wir gestern in der Republik veröffentlichten, wird zu diesem Urteil gekommen sein, mußte zu ihm kommen.

Vorher war die „Bewegung“ organisiert, einzelne Organe der „Unabhängigen“ und Kommunisten hatten die Arbeiterkraft angefordert, mit allen Mitteln die Annahme des Vertriebsvertrages zu verhindern. Arbeiterblut mußte weiter der „Zornplatz der Revolution“ fließen, schrieb ein kommunistisches Blatt, ein „unabhängiges“, aber feierte schon im voraus den „Tag der Auferstehung“, der Mitte Januar kommen sollte. Heraus aus den Vertrieben, bin nach dem Reichstagsgebäude! war in Berlin vorzuziehen die „unabhängige“ Lösung gewesen. Mehrere Zehntausende waren dem Ruf gefolgt. Die Rot der Zeit, der Brot- und Kohlenmangel, das Hunger- und Schieferwerden sind ja mittretreibende Kräfte bei solchen Lösungen. Eine Zweifel sind es erbliche, von der Gerechtigkeit ihrer Sache durchdrangene Menschen gewesen, die zum Proteste antraten, oder unter solchen Waffen befinden sich auch immer welche, die Schlimmes im Schilde führen, so, die überzeugt sind, daß die Führer just dieses Schlimme wollen.

Angesichts solchen Zustandes berührt das Benehmen der „unabhängigen“ Abgeordneten in der Nationalsozialistischen Versammlung garabau förmlich. Sollte die Regierung es wirklich dazu kommen lassen, daß das gewählte Parlament von einer gelegentlichen Volksmasse auseinandergerissen wird? Ist es nicht vielmehr richtig, wenn sie die Volkserhebung durch die republikanische Sicherheitswehr schließt? Oder glaubt jemand, daß die Dreihunderttausend lediglich friedliche Zuschauer etwa von der Tribüne aus sein wollten? Nun, das glaubt kein vernünftiger Mensch. Wer dieses behauptet, der ist weiter nichts als ein Spießbürger, der seine weitverbreiteten Ziele nicht offen und ehrlich ausspricht. Erst die Menge in den Tod hineinbeten und dann sich hinstellen und von Menschlichkeit und Demokratie reden! Fürwahr Befremdend!

Das Unheil ist geschehen und es hat wenig Wert, nachträglich die Schuldigen zu suchen. Wo aber die von einigen Fanatikern aufgepuschte Bewegung hinsieht, wo sie hinwill, das ist bekannt. Unter Verhöhnung des Vertriebs und der sonstigen öffentlichen Institutionen will man den Zusammenbruch, die Vertreibung der gegenwärtigen Regierung, die Auseinanderziehung der auf demokratischer Grundlage geschaffenen Nationalsozialistischen herbeiführen. An deren Stelle soll das russische Winter abgeleitete Räuberregiment Dämmis über Führung treten. Wir glauben nicht, daß den „unabhängigen“ und kommunistischen Exekutivorganen dieser Gewaltplan gelingen wird. Aber daß es ihnen gelingen wird, das doch wiederum sehr im Augen liegende deutsche Wirtschaftsleben noch mehr zu verelendern, das glauben wir ernerl. Wir glauben ohne weiteres, daß diejenigen, die die Kolonnen ausüben, um politisch im Trüben zu fischen, auf diesem Gebiete einigen Erfolg haben werden. Allgemeine Arbeitsniederlegung, Generalstreik in ihre Karole, Beschleissung der Kohlenlager, Stillstand aller Eisenbahnen ist ihr Ideal. Wie man bei solcher Situation Kohlen und Strohstoffen in die hungernden Stößel des Lebens will, das vertreten und die Herren nicht.

Wie gesagt, das Anstreben der politischen Mächte wird denen, die erst das Unheil herbeiführen, sich nach der traurigen Tat aber behandelnd immerhin lächerlich hinstellen, nicht gelingen; das ist die Rot des Laßes noch vergrößern, das wird einer ihrer Erfolge sein. Und schließlich werden sie auch dem Erlöse büssen können, daß die Gedanken des Sozialismus noch weiteren Befestigung und daß die Leute am Ende der Welt sich auf ein Unternehmen bilden, das in jeder Beziehung geeignet ist, ihnen die Fäden in die Hände zu geben. Handlungsgewandtheit für die Reaktion, weiter nichts bedeutet der Berliner Aufruf, den die „Unabhängigen“ vorerfahren unternehmen haben. Verherrlichung der proletarischen Kraft, Verherrlichung des Unheils.

Und dann noch eins. Glaubt jemand, daß der in diesem Feiner fünf gesunden Sinne ist, daß man in Paris einem Streikenden derjenigen Regierung und der diese stützenden

Volkvertretung, mit der man soeben den Friedensvertrag endgültig geschlossen hat, ruhig zusehen würde? Doch man dort plötzlich an den inneren Zuständen Deutschlands interessiert sein würde? Wir glauben es nicht, ja wir halten es sogar für möglich, daß man dort, wenn kein anderes Mittel verlangen will, entweder die eigene, die Arbeiterkraft mit harter Faust niederhaltende Diktatur in Deutschland aufzulegen, oder aber, daß man den Leuten um Rubenderff das Regiment amertreiben würde. Möchten die denn schon die arbeitende Bevölkerung brutal niederhalten und dem Kaisergedanken weite Spielräume lassen (vergl. Ungarn!), wenn sie nur den ausbeutenden Zins pünktlich und gewissenhaft den Mannen Clemenceaus liefern! Schon deswegen ist es ein schwerer Frevel, der deutschen Arbeiterbevölkerung jetzt einzuereuen, daß unter Aufhebung der Demokratie die Diktatur der Minderheit gegenwärtig aufgerichtet werden müsse. Nicht ein Ausweg in blühende Geschäfte würde sich öffnen, nein, die ganze Nation kann nur ein wildes, verzweifelteres Herumtollen in einer dunklen Todgasse werden. Und darum noch einmal: sie ist unsinnig, freivol und gewissenlos.

#### Zur Lage in Berlin.

Woll verbreitet heute aus Berlin folgende Meldung: Bei den Unruhen vor dem Reichstagsgebäude wurden, wie jetzt festgestellt, 42 Tote und 106 Verwundete gezählt. Von den Toten befinden sich 21 Mann im Schutzbau, die übrigen in verschiedenen Krankenhäusern. In Berlin herrscht überall Ruhe. Die Arbeiter sind gestern ausnahmslos in den Arbeitstätten erschienen. Zu Zusammenstößen ist es nirgend gekommen. Ein weiteres Telegramm befragt: Wie wie hören, ist von den Redaktionen nach eine Mordtat begangen worden. Interessanter Aufschluß von der Sicherheitsabteilung Grenzaustritt wurde auf der Heimfahrt nach Neustadt von tabakalen Elementen aus dem Wagen der Straßenbahn gerissen und erschossen.

Einer von den Sicherheitsmannschaften, die von der Menge weggeschleppt wurden, versuchte sich dadurch zu befreien, daß er den ihn fortziehenden erbroche, er sei bei der roten Soldatenwehr gemein und stünde in Ehrlichkeit auf ihrem Boden. Er wurde in ein Zol der Friedenstrasse geführt, wo Waffen und Munition bereit waren, die man ihm sagte, nach heute Verwendung finden würden. Es gelang ihm später zu entweichen und er machte von seinen Beobachtungen Mitteilung. Das Zol ist inzwischen aufgehoben. Von den an der Demonstration Beteiligten wurden bisher 15 Verurteilt verurteilt. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Das Reichstagsgebäude ist am „angreich“ gegen Arbeiterbewegung, die bei der roten Soldatenwehr gemein und stünde in Ehrlichkeit auf ihrem Boden. Ein Telegramm der West-Geitung befragt: Nach Berliner Blättern sollen die Verhandlungen, die zwischen den Kommunisten und den Unabhängigen zwecks besserer Durchführung ihrer revolutionären Bestrebungen angeknüpft waren, gescheitert sein. Offenbar haben die Unabhängigen, wenigstens für den Augenblick, die Kompositionen gezogen, daß sie bei neuen Vorfällen nicht mit der Richtung des verhängten Verlegungsstandes durchaus zufrieden. Es wurden auch noch besondere Maßnahmen getroffen, um Ausbreitungen an dem Jahreslage des Todes Reichs und Rosa Luxemburg zu verhindern.

#### Die Lage im Reich.

Ein Telegramm meldet: Der Eisenbahnerstreik im rheinisch-westfälischen Bezirk kann als beendet gelten, obwohl die totale Streikleitung in Essen, nachdem die Gewerkschaften der Eisenbahner jede weitere Mitwirkung an der Fortführung des Streiks abgelehnt hatten, noch gestern einen Beschluß auf Fortsetzung des Ausstehens verabschiedet hatten. Der Eisenbahner streik im ganzen Reichsgebiet ist bis auf Duisburg bis Dortmund, die Arbeit wieder aufgenommen. Wahrscheinlich wird von morgen ab ein regelmäßiger Zugverkehr wieder möglich sein. Auch der direkte Zugverkehr mit Holland soll morgen von hier aus wieder aufgenommen werden. Im besetzten Insterbedischen Gebiet, wo gestern in Straßburg ein erneuter Ausbruch des Streiks gemeldet wurde, ist der Ausstehens ebenfalls beendet und der Zugverkehr wieder aufgenommen worden.

Aus Düsseldorf wird berichtet: Der Eisenbahnerstreik wurde in der Richtung Düsseldorf teilweise wieder aufgenommen. Auf den anderen Strecken fahren die Personen- und Schnellzüge wieder schrittweise. Der Ausbruch der Streikenden ist sehr stark.

Es ist möglich, daß die vorstehenden Meldungen etwas optimistisch gezeichnet sind, inwiefern wird man mit der Tatsache rechnen dürfen, daß eine Erweiterung des Streikfeldes nicht ausgeschlossen hat, und daß der Herz selbst wesentlich verfeinert worden ist. In einer Eisenbahnerstreik in Leipzig sind die Arbeiter in den Streik getreten, beglückw

in Weidau. In beiden Orten geht der Zugverkehr weiter. Nach Bamberg wird berichtet: Der Bergarbeiterstreik im Bezirk Bamberg hat weitere Ausdehnung erfahren. Die spärliche Hebe nimmt einen bedeutenden Umfang an. Nachdem die Arbeiter der Hebe in Weiden bei Bamberg erneut in den Streik getreten sind, hat die Hebeverwaltung beschlossen, das ganze Werk stillzuliegen und dessen Betrieb aufzugeben. Die Arbeiter werden reichlos entlassen.

Die heute mittags nach ein Telegramm meldet, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärt, daß er dem Gedanken einer Lohnabstufung in der Eisenbahner Streikbewegung gegenübersteht. Voraussetzung sei aber allseitige sofortige Arbeitsaufnahme.

#### Keine Aufhebung der Zwangswirtschaft!

Im Reichswirtschaftsministerium fand unter Vorsitz des Reichswirtschaftsministers Schmidt die schon angekündigte Besprechung der Rundgebung des Reichsausschusses der deutschen Landwirtschaft im vergangenen November statt. In dieser Besprechung wurde u. a. erwähnt, daß die Produktion unbedingt höher werden müsse. Um dies zu erreichen, solle man jedoch nicht nur aus wirtschaftlichen, sondern auch aus innerpolitischen Gründen nicht möglich sei, absehen.

#### Deutsch-nationale Agitationsmethoden.

In der Verammlung des deutsch-nationalen Volkvereins am 9. Januar in Oldenburg verlas der Vorsitzende eine Erklärung, ähnlich, wie sie der Staatsanwalt hinter Neumünster verles: „10 000 Mark Belohnung bemängeln, der noch weissen kann, daß das von der Partei im August u. J. verbreitete Flugblatt „Erzberger lügt“ auch nur in einem einzigen Punkte von dem Zentrumstreber, Reichsgerichtsrat, Verleger, widerlegt worden ist. Zum Preisvertrieb fordere ich namentlich auch die Demonstration auf, die ja mit Erzberger auf Arbeit und Recht verstanden sind.“

Es sind eigenartige Agitationsmethoden, denen die Deutschen Nationalen hier zustimmen. Ein finanziellen Mittel scheint übrigens bei den Herrschaften kein Mangel zu sein.

#### Reichskanzler Bauer über die Schuldigen.

(Deutsche Nationalversammlung) Vor Eintritt in die Verhandlungen erteilt der Präsident dem Reichskanzler das Wort.

Reichskanzler Bauer: Die neue Tagung der Nationalversammlung ist zusammengesessen worden, um ein für die Arbeiter und Angehörigen besonders wichtiges Gesetz zu beschließen. Auf diese Tagung ist gelten ein schmählicher Angriff gerichtet worden, ein Angriff auf Parlamentarismus und Demokratie, wie er in der Geschichte unserer Volkserhebung bisher noch nicht zu verzeichnen war. (Lachen bei den U. S. stürmische Zustimmung bei allen anwesenden Parteien.) Der traurige Ruhm, diesen Akt begangen zu haben, gebührt der unabhängigen Sozialdemokratie. (Stürmische Zustimmung im ganzen Hause, tobender Widerspruch bei den U. S. Einige „unabhängige“ Abgeordnete stürmen nach dem Präsidium.)

Präsident Heerenbach: Ich hoffe, daß wir heute wieder ordnungsgemäß verhandeln können (erneuter großer Lärm bei den U. S. der heftigen Widerspruch bei den anderen Parteien hervorruft.) Wenn Sie etwas zu sagen haben, dann werde ich Ihnen später das Wort geben. Solche unehrlichen, unehrenhaften, wie gestern, dürfen sich aber nicht wiederholen. (Allgemeine Zustimmung, Widerspruch bei den U. S.)

Reichskanzler Bauer fortsetzend: Es ist der traurige Ruhm der Unabhängigen und der Kommunisten. Sie sind die alleinigen Schuldigen bei diesem Akt des Terrorismus. (Lärm bei den U. S.) Die „unabhängige“ Sozialdemokratie hat auf ihrer letzten Tagung noch den Antiparlamentarismus abgelehnt. Jetzt hat die Praxis diesen Antiparlamentarismus bestätigt, indem sie das Parlament einseitig, sobald ein Beschluß gefaßt werden sollte, der ihnen nicht paßt, abzuschaffen beabsichtigt. (Stürmische Zustimmung im ganzen Hause, tobender Widerspruch bei den U. S.) Trotz dieser unehrlichen Taten habe ich vor aller Welt bei Rhein auf die U. S. förmliche Anerkennung der deutschen Sozialdemokratie, (Stürmische Zustimmung im ganzen Hause, tobender Widerspruch bei den U. S.) Trotz dieser unehrlichen Taten habe ich vor aller Welt bei Rhein auf die U. S. förmliche Anerkennung der deutschen Sozialdemokratie, (Stürmische Zustimmung im ganzen Hause, tobender Widerspruch bei den U. S.)



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Der Reichspräsident teilt dem Staatsminister mit, daß die Wirkung von heute früh ausnahmsweise auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung für das gesamte Reichsgebiet, mit Ausnahme von Bayern, Sachsen, Böhmen, Baden und den von ihnen angeschlossen Gebieten, erlassen sind. ...

Oldenburg, den 14. Januar 1920.

Staatsministerium.

Tauken. (13178)

**Wilhelmshaven.**

Die ämtliche Hirtengasse für Hinterbliebene im Kriege Gestorben. bei dem Magistrat Wilhelmshaven ist geöffnet ...

**Schorsten.**

Wareverteilung. Am Freitag, den 16. d. M. kommen zur Verteilung ...

**Varel.**

Die Ausgabe der Reichsbriefmarken, Aufzettelungen und Zifferkarten findet nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Zivil- und Wärendes, in nachfolgender Reihenfolge statt: am 19. Januar für die Buchstaben A-E; am 20. Januar F-I; am 21. Januar K-P; am 22. Januar Q-Z.

Die sämtlichen Aufzettelungen für Strafen werden mit dem 20. d. M. für unglücklich erklärt. ...

**Bergede.**

Für das Gemeindefortrecht wird zu Mai d. J. ein Gehilf gesucht. ...

**Ausschreibung No. 14.**

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen d. Reichsdruckministeriums (Reichsverwertungsamt) Berlin, vom April 1919, werden folgende Gegenstände, lagernd beim Marine-Werkzeug- und Maschinenbauamt Varel, durch Ausschreibung gegen sofortige Barzahlung verkauft:

**4 Tonne Transportwagen**

für Acker, Felder oder Aabel. Eine genaue Beschreibung der Wagen gibt die unterstehende Tabelle. ...

**Reichsverwertungsamt**

Spezialstelle Wilhelmshaven. Derselbst Post 98.

**Wir stellen:** in unsere verschiedenen Betriebsabteilungen zu Oftern 1920 noch eine Anzahl **Lehrlinge ein.**

Ehrentwert Varel, G. m. b. H. Varel i. O. (13176)

**Auktion**

am Freitag, den 16. Januar 1920, nachmittags 3 Uhr anfangend.

in meinem Nationallokale 664 Rieder Straße und Bierstraße (am Reichsgericht).

- 1. Eine komplette Küchenrichtung, bestehend aus Küchenschrank, Tisch, 2 Stühlen und Stühle mehrere ...
- 2. 1 Fotoapparat 4 1/2 mal 6 1/2 ...
- 3. Ein großer Vollen Herren, Tamen u. Kindergerberbe, darunter 1 sehr neues, buntes ...

Herm. Janssen, Auktionator, Weichstraße 1. - Fernsprecher 1008.

**Karbid-Tischlampen**

Karbid-Wandlampen Karbid-Stalllampen Karbid-Fahradlampen u. Karbid ...

**ff. Kaffee**

vorz. Kakao Goldwäldershaus J. L. Haake Inh. Alfred Haake Rösterei.

**Zahle**

für Hosen, Anzüge und andere Arten felle hohe Preise! L. ter Berg, Mäntel, Herstr. 1233.

**Offene Stellen**

Maler-Lehrling sucht 13102 Diederich Meyer, Schaarstraße 30.

**Zu verkaufen**

Welle neue Datschende, 13105, Kaiserstr. 170, II L. Eine Stubeneinrichtung ...

**Interessante Bücher**

Geschäftslehre 2.20, Liebeslehre 2.50, Neues Fremdenbuch 2.50, Landeskunde 2.50, Großes Wörterbuch 2.50, ...

**Schönen Rauchtabak**

für kurze u. lange Pfeifen Kautabak (13118) Schwarzen Krausen Rollenabak und la. dän. Stangenabak ...

**Warnung!**

Warne hiermit jeden, der über meine Persönlichkeitsrechte irgendwelche Angaben macht, oder mich bei meinem Namen verurteilt, da ich gegen jede Person gerichtliche ...

**Die Bierpreise**

sind gemäß der Verordnung des Reichswirtschaftsministers vom 30. Dezember 1919 ab 11

**erhöht!**

Norddeutsche Brauerei-Vereinigung.

**Wadi-Kisan-Tee**

von Cuno Behrens, Rends (Ostf.) 1/4-Pfund- u. 1/2-Pfund-Paket 5 Mark.

Gerhard Couring, Wilhelmshaven.

**Arb.-Radfahrerbund Solidarität**

Am Sonntag, den 17. Januar im Schützenhof.

**Tanz-Kränzchen**

13170 Der Musiksch.

**Raute lämtl. Rohprodukte**

Eisen, Pumpen, Saare, Welle, Neusch sowie Güte und viele andere ...

**Lernt Plakatma'cn!**

Anmeldungen zu den neuen Kursen täglich von 9-1 und 3-7 Uhr, Sonntag v. 10-11 Uhr

**Atelier „Hansa“**

Werkstätte f. mod. Reklame Wilhelmshav., Gökertstr. 21. (13169)

**Brennholz**

offener u. zerhackt, liefert frei Haus C. Schmidt, Rüstingen, Genossenschaftsstraße 1. Fernsprecher Nr. 1.

**Hafen-, Kanin- und Maulwurf-Felle**

sowie sämtliche übrigen Pelzarten taugt zu besten Tagespreisen Pelzmodehaus Rudolf van Zindel, Gökertstraße Nr. 36, Ecke Viktoriastraße.

**Freitag morgen 9.00 Uhr**

**ig. Rostfleisch**

Wilsa Gergull, Mitterstraße 12

**Wandkalender**

mit Hochwasser-Tabelle für das Jahr 1920 - Preis 20 Pf. - empfiehlt

Baul Hug & Co., Rüstingen

**Varicé Metropol.**

Am 16. d. M. vollständiger Programmwechsel!

Das berühmte rheinisch-kölnische Ensemble mit Direktor Durwald in ihren neuen Burlesken:

Ein kleines Geschenk Der Mann mit den drei Frauen.

Alles lacht Tränen! Alles lacht Tränen!

Ausserdem Auftreten erster Metrolite. Auf ins Metropol, ist die Parole!

**Achtung! Heute Donnerstag Achtung! Großer Preis-Stat**

1. Preis ein Schm. gebr. Schinken, 2. Preis ein schöner lebender Gans, 3. Preis ein gefäster Gans, 4. Preis eine Schafel (Gibwin i. Mele).

Für jeden Tisch ein fetter Preis mehr. Es laßt fernbleibt ein: Hr. Kette, Ede Gern- und Miltinger Straße.

**Halt! Wohin gehen wir Sonntag, den 17. Januar? Zum Odeon!**

Da feiern die gemerkchaftlich organisierten Eisenbahner ihr

**1. Stiftungsfest**

bestehend in Konzert, Ansprache humoristisch-theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende ?? ? ? ? Die Stimmung: Viel Humor! Derenorte 3 Mark. Tamentarte 1 Mark. Es laßt ganz ergeben ein (13001) Der Festaussch.

**Schöne Masken- und Kostüme**

zu verleihen. (12952) Harms Gökertstraße 81.

**Wohin gehen wir am Sonntag, den 17. Januar? nach Kaiser-Müller, Cyprium.**

Esst hat der Regellab „Drei was 07“ ein

**Wintervergnügen**

verbunden mit Skandinavien. Gäste und Sportfreunde sind herzlich eingeladen. Anfang 7 Uhr. (13148) Ende 77.

**brauchbare Weißwein-, Rotwein- u. Sektflaschen**

- ganz und halbe - pro Stück 30 Pf. Hl. an Weinhandlung des Jodelubs, Max Kowog, Gökertstraße 3. - Telefon Nr. 157.

**ADDER-THEATER**

Nur noch bis Freitag

**Die Dame vom Zirkus!**

Sonntag, den 17. Januar 1920 zum ersten Male

GRAF TONI Operette in 3 Akten von Ed. Eysler.

Vom 16. bis 22. Jan.

# HARAKIRI!

Vom 16. bis 22. Jan.



Uraufführung für ganz Norddeutschland soeben erworben!

Harakiri, 5 Akte, aus Japan, dem Lande der aufgehenden Sonne, unter der musterhaften Regie von Fritz Lang, des genialen Schöpfers der „Fest in Florenz“. Entstanden, ist ein weiterer Beweis von dem ganz enormen Fortschritt der deutschen Kino-Kunst. Hier muss sich

auch dem grössten Kino-Gegner die grosse Zukunft des Films offenbaren. Was hier geboten wird, ist erste Kunst. Plastische Bilder japanischer Kultur und des japanischen Götterkultus wechseln mit herzergreifenden Szenen aus dem Einzelleben der Japanerin.

Ein weiterer Monumentalfilm voll edler Grösse wird hier der staunenden Mitwelt übergeben  
— Original-Japanische Musik. —

Vereinigte Theater

## Gastwirte-Vereine

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Donnerstag, den 16. d. M., pünktlich abends 9 Uhr im „Reichsadler“

### Bekanntgabe des Schiedspruchs

in der Angeklagten-Verhandlung. Gefährden aller Würde dringend ersigend.

### Freihühnende Berufsmusiker

die noch gewillt sind, dem unerschütterlichen Musikförderer beizutreten, werden gebeten, bis zum 16. Januar d. J. früh im Gesellschaftszimmer, Meier Platz 4, zu erscheinen.

### Nächste Versammlung

am Freitag, den 16. Januar, vormittags 11 Uhr. Max Rimbach, Geschäftsführer.

13153

## Ringkämpfe

im oberen, gut geheizten Saale des Wilhelmshavener Gesellschaftshauses.

Heute Donnerstag ringen folgende Paare:

**Romanoff, Weltmeister, Russland,** gegen **Jankowsky, Masrowa.**

### Entscheidungskampf:

**R. Kugel, Wilhelmshaven,** gegen **H. Böhm, Berlin.**

### Herausforderungs - Boxkampf:

**Benkert, Schwergewichtmeisterboxer,** Westdeutschland, gegen **Bahn-Sanson, Weltmeister, Amerika.**

Vorher das Varieté-Programm!

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

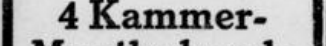
13154

## Musikhaus A. E. Fischer

veranstaltet

### 4 Kammer-Musikabende

im Saale der Gewerbeschule



1. Abend 29. Jan.: Quartett Marquardt, Hermann, Otto, Foerstel, W'haven

2. Abend 19. Februar: Quartett Wolfsohl Plate, van der Bruyn, Ekelit, Bremen

3. Abend 27. März: Quartett Baedler, Grötsch, Müller, Engel, Hamburg

4. Abend 22. April: Quartett Marquardt Hermann, Otto, Foerstel, W'haven

Abonnements für sämtliche Abende sowie Einzelkarten im Vorverkauf bei

## A. E. Fischer

Viktoriastrasse 4 13445

Fernruf 1162. Fernruf 1162.

13155

## Horndenban.

### Eröffnung der Volks-Hochschule

am Sonnabend, den 18. Januar 1920, abends 6 Uhr, in der Aula der Volksschule.

Beginn der ersten Vorlesung über Buchführung abends 7 Uhr. Preis der Zeilenschrift für einen Kursus 30 M. Karten zu haben im Bureau des Metallarbeiter-Vereins und des Transportarbeiter-Vereins, sowie bei Herrn Planke, am Bahnhof. — Die organisierte Arbeiterschaft wird zur Teilnahme an den Kursen aufgefordert. 13156

### Einsparwesen.

### Sozialdemokratischer Wahlverein.

Am Sonntag, den 18. Januar 1920, 7 1/2 Uhr bei Adolf Vaitmann

### Generalversammlung.

Wir bitten alle Mitglieder, an dieser Versammlung teilzunehmen. Pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

## Gesangverein „Frohinn“

(Mitglied des Arbeiter-Sängerbundes).

Am Sonnabend, den 17. Januar in den Räumen des Friedrichshofes:

### Große Masterade!

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Gintittspreise: Musikfeste Herren 3 M., musizierte Damen 2 M., Zuschauer: Herren 2 M., Damen 1 M., wofür (freier Zutritt) nach 12 Uhr, Es laßt freundlich ein Tas Komize.



13157

## Colosseum - Lichtspiele

Ab Freitag:

### Die Sünderin

6 Akte mit Erika Glässner

Aufsehenerregend!

13158

## Zur gest. Kenntnissnahme!

Die dem Cräftiger zugehörenden Musikgesellschaft sind noch nie vor beim Arbeitsnachweis (Hauptabteilung für Musik), Petrif. 53 — Tel. Nr. 8, anzumelden. Um Vermeidung zu vermeiden bitten wir stets den Arbeitsnachweis darauf aufmerksam zu machen, daß die Musik vom Väteren. Cräftiger gemeldet ist. Gleichzeitg ist ersucht, unsere Gesellschaftliche Schrift. 2, „Augustiner“, Tel. 1185, besonders anzurufen.

Für gute Musik wird stets Sorge getragen werden.

## Philharmonisches Orchester.

Schulstraße 2. Telephon 1185.

13159

## Bringe hiermit meine

### Conditorei u. Café

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

### Georg Schweers, Rüstringen

Wilhelmshavener Strasse 21.

13160

## Todes-Anzeige.

Gestern, den 14. I. 20, morgens 7 Uhr, wurde unsere liebe herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (13170)

### SOPHIE

im blühenden Alter von nahezu 21 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem kurzem schweren mit großer Geduld ertragendem Leiden erlöst.

Der Schlag trifft uns um so schwerer, da uns durch den Krieg ein lieber Sohn entzogen wurde.

Dies bringen tiefbetäubten Herzens zur Anzeige Peter Bruns u. Frau Luise, geb. Vollers.

Beerdigung Sonnabend nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Börsestraße 99 aus.



## Malerchorverein „Flora“.

Su bet am Freitag, den 16. d. M. stattfindenden

### Generalversammlung

ist das Erscheinen sämtl. Mitglieder im Vereinslokal, abends 7 Uhr, unbedingt erforderlich. (Stimmensammlung). Der Vorstand.

13171

## Sportverein Siegfried W'haven-Rüstr.

Am 13. Januar verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Sportskollege

### Heinrich Hillbrichs.

Wir verlieren in ihm ein eifriges Mitglied und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren. (13172)

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 1 1/2 Uhr vom Werkkrankenbause aus statt. — Vollzähliges Erscheinen sämtl. Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

13173

## Nachruf.

Am Dienstag, den 13. Januar cr., starb plötzlich an den Folgen einer Operation unser Arbeitskollege, der Schlosser

### Heinrich Hillrichs

im Alter von 30 Jahren. 13150

Ehre seinem Andenken!

Die Beamten und Mitarbeiter der Reparatur-Schlosserei des Allgem. Betriebes, Ressort III.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 17. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Werkkrankenhauses aus statt.

13174

## Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehem. Berufssoldaten Hauptgruppe Nordsee e. V.



## Todes-Anzeige.

Am 11. Januar 1920 nachmittags verunglückte in Ausübung seines Dienstes rüchlich unser lieber Kamerad, der Flug-Obermaat

### Wilhelm Knocke.

Der Verband verliert in dem Verstorbenen einen allezeit beliebigen Kameraden, dessen Andenken unvergesslich bleiben wird. Die Beerdigung wird durch den Truppenteil bekanntgegeben werden. (13165)

Der Hauptgruppenvorstand. Die Sammelgruppe V.

13175

## Nachruf.

Am 13. d. M. starb unser lieber Kollege 13152

### Heinr. Stüwe

Er war uns stets ein guter, trauer Kollege und bei allen an Bord beliebt.

Ein lebendes, ehrendes Andenken wird ihm stets bewahrt.

Die Besatzung des Schiffes „Prinzess Wilhelm“.

13176

## Kinder-Theater

Groß-Rüstringen. Bremer Straße 3.

Sonnabend, 3 Uhr.

### Rübezahl

Gintitt 0.50, 1.-, 1.50, und 2.-

Vorverkauf täglich von 11 bis 1 u. 4 bis 6 Uhr. Dertmsl 805.

## Stadt-Café.

Jeden Freitag

### Schachabend.

13177

## Burg-Theater

Gastspiel des Metropolitantheaters Köln. Dir. Kurt Bruck.

Heute und folgende Tage: Verstärktes Orchester Verstärktes Chor

### Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten. Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an. Theaterfernfurf 27.

### Kemnate!

Wiener Schrammel-Kapelle. Musik. Gesang.

13178

## Räufaben

bette Zettelkarte, Schmorl und noch 4 Rollen Nr. 4.40, 10 Rollen 10 M. (13179)

Q. Hänge, Ständer 6.

## Musikneiden!

Wichtig, ohne Auszahlung

erhalten Vereine und Chöre in Zusammensetzung

Waffen

Rappen

Ruffschlangen

Brüsten

Schnarren

Papierhupen

Schere und Verlöbungs-Weibel.

Werbung nach der Heiligkeit.

C. Barthausen

Am Joh. Abend

Rohstrafe 13. (Ruffer-Zeitungs-Verlag)

Oldenburgisch - ostfries. Angelegenheiten. Eine Parodie auf die Kommunalisierung.

Eine Arbeitsgemeinschaft. Die Rhein- und Weser-Verwaltung, die Sozialisierung und Kommunalisierung im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen, wird uns ein trauriger Fall bekannt, der diesen Plänen geradezu im Wege steht.

Die Städte Wilhelmshaven und Emden sowie der Landkreis Emden sind vor einigen Wochen in Verbindung mit der Domanenverwaltung getreten, um im Kurier der Bodmoor größere Moorflächen zu pachten, die in der Form der Selbstverwaltung abgetrennt werden sollen.

Wir erwarten dies bestimmt, verlangen, daß der den Vertrag beschreibend, oder falls es schon zu spät ist, ihn wieder bekräftigend, denn er ist ein sozialistischer Minister, der Grund und Boden nicht an Spekulanten verkaufen darf.

Maria - Himmelfahrt.

Roman von Hans von Hoffensthal.

Der Jäger steht seine Beute in der Tasche, nimmt das Gewehr um und geht dann den kleinen Berg, dem Jaune entlang gegen den Wieserfluß. Bei einem kleinen Bachfließ, der wässert, seinen kleinen Quell mühselig über Steinschutt herab in seine Quelle fließend, macht er Halt und wagt sich nicht weiter einer kleinen Hügelgruppe. Hier will er warten, bis die Sonne aufgeht. Vielleicht doch ein Haie vom Wieserfluß oder darüber kommt am zu trinken.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Wort einlegen kann, dürfte dieser Fall ein dunkleres Gebiet sein.

Rüstringen-Wilhelmshaven. Wärtungen, 16. Januar. Werktagfahrplan.

- Aug 11, ab Wilhelmshaven 6.09 vorm.: Knisküffe nach und Anstalt in Ravel 7.12. — Oldenburg 8.10, Bremen 9.52. — Cansdorf (über Hildhorn) 11.33. — Emden (über Steinhausen) 8.14. — Emden (über Leer und Steinhausen) 11.30. — Emden (über Oldenburg) 11.39. — Bramlage (über Ravel) 7.30. — Neuenburg 8.32. — Westemünde (über Schwei) 10.25. — Westemünde (über Ravel) 10.55. — Vrate (über Schwei) 8.30. — Friesenheide (über Steinhausen) 2.16. — Friesenheide (über Groppenburg) 12.00. — Leer (über Cappel) 10.00.

Rüster-Vortrag. Zu dem heute (Donnerstag) abend im Friedrichshof stattfindenden Rückblicksvortrag des Rüstlers G. Rüchler sind noch Einzelkäufer an der Kasse zu haben. Der Preis beträgt 1.25 Mk.

Reinigungspreise. Von zutreffender Seite wird uns mitgeteilt: Nach der Reinigungsordnung hat das Reinigungsamt eine allgemeine Preisbefreiung der Reinigungspreise nach Anhebung von Endebrücken vorzunehmen. Der Endebrücken aussehlich ist hier gelöst worden und die Umfassung wird demnächst erfolgen.

Rechtsanwaltschaft. Der gestern begonnene Gerichtsunterricht des Studienrechts Ringe bei einer 14-tägigen, zwei Ringe beendeten die Geschichte des Mittelalters von allen Seiten. Die Unterrichtsarbeiten werden aus bestimmten Gründen mit vierwöchigen Zwischenräumen fortsetzen, also die nächsten am Mittwoch den 28. Januar, 11. Februar, dann am Donnerstag den 26. Februar und 11. März.

Rebelle Hühner. Wie bereits mitgeteilt, wird am Dienstag der nächsten Woche der Direktor der Bremer Rüstungsanstalten, Herr Dr. Emil Waldmann, im West-Georgenshaus einen Vortrag über die Rebelle Hühner halten. Im einigermassen einen Eindruck von dem zu geben, was der Rebelle zu bieten beabsichtigt, sei auf folgendes hingewiesen: Dr. Waldmann wird eine Vorkunde über den Stand des politischen Kampfes in Bezug auf die Rebelle Hühner, die im Jahre 1918 in Hamburg stattfand, und des Franzosen August Robin geben, die nicht nur national, sondern auch in ihrer Stellung zur Atom-Gegenpolitik darstellend. Hildebrand vertritt das formale Problem, das in seinem Schaffen nicht auf die Antile zurückgeht, wohl aber der Natur gegenüber dieselbe Stellung einnimmt, wie der antile Künstler, während für Robin das Problem des Ausdrucks das Wesentliche ist.

Rebelle Hühner. Wie bereits mitgeteilt, wird am Dienstag der nächsten Woche der Direktor der Bremer Rüstungsanstalten, Herr Dr. Emil Waldmann, im West-Georgenshaus einen Vortrag über die Rebelle Hühner halten. Im einigermassen einen Eindruck von dem zu geben, was der Rebelle zu bieten beabsichtigt, sei auf folgendes hingewiesen: Dr. Waldmann wird eine Vorkunde über den Stand des politischen Kampfes in Bezug auf die Rebelle Hühner, die im Jahre 1918 in Hamburg stattfand, und des Franzosen August Robin geben, die nicht nur national, sondern auch in ihrer Stellung zur Atom-Gegenpolitik darstellend. Hildebrand vertritt das formale Problem, das in seinem Schaffen nicht auf die Antile zurückgeht, wohl aber der Natur gegenüber dieselbe Stellung einnimmt, wie der antile Künstler, während für Robin das Problem des Ausdrucks das Wesentliche ist.

Er antwortete nicht. „Sind Sie mir doch böse wegen?“ „Guten Morgen, Fräulein Renke.“ „Guten Morgen, Herr Jäger, also böse sind Sie doch nicht, erwiderte sie zögernd, den festlichen Wann durchbrochen, indem sie seine Hand nahm.“ „Sie sind ganz allein hier auf der Jagd?“ „Ja.“ „Daher ist Sie gelüht?“ „Nein.“ „Wohin gehen Sie weiter gehen?“ „Wohin gleich Sie gehen?“ fragte er nun, allmählich seine Haltung lösend.

Ran aber, da er neben ihr sah, weil draußen im Wald, allein mit der, deren Erinnerung er in sich hatte verdrängen wollen, nun sah er, daß sein Geben, das er mit Wärme nur bedacht hatte, immer noch zu dieser Zeit, ungenügend und ungeduldig und nun fertig, so nahe dem Ziele.









Vom 16. bis 22. Jan.

# HARAKIRI!

Vom 16. bis 22. Jan.



Uraufführung für ganz Norddeutschland soeben erworben!

13166

Harakiri, 5 Akte, aus Japan, dem Lande der aufgehenden Sonne, unter der musterhaften Regie von Fritz Lang, des genialen Schöpfers der „Peut in Florenz“. Entstanden, ist ein weiterer Beweis von dem ganz enormen Fortschritt der deutschen Kino-Kunst. Hier muss sich

auch dem größten Kino-Gegner die grosse Zukunft des Films offenbaren. Was hier geboten wird, ist erste Kunst. Plastische Bilder japanischer Kultur und des Japanischen Götterkultus wechseln mit herzerregenden Szenen aus dem Einzelleben der Japaner.

Ein weiterer Monumentalfilm voll edler Grösse wird hier der staunenden Mitwelt übergeben  
— Original-Japanische Musik. —

Vereinigte Theater

## Gastwirte-Bereine

Wilhelmshaven-Rüstringen.

Donnerstag, den 15. d. M., pünktlich abends 9 Uhr im „Reichsadler“

### Bekanntgabe des Schiedspruchs

in der Angelegenheit-Verhinderung. Die Vorhände.

### Freihlebende Berufsmusiker

Die nach gerichtet sind, dem neuorganisierten Musikforscher beizutreten, werden gebeten, bis zum 16. Januar d. J. im Geldschützsaal, Meyer Weg 4, zu erscheinen.

### Nächste Versammlung

am Freitag, den 16. Januar, vormittags 11 Uhr. Max Rimbach, Geschäftsführer.

13158

## Ringkämpfe

im oberen, gut besetzten Saale des Wilhelmshaverer Gesellschaftshauses.

Heute Donnerstag ringen folgende Paare:

Romanoff, Weltmeister, Russland, gegen Jankowsky, Masuren.

### Entscheidungskampf:

R. Kugel, Wilhelmshaven, gegen H. Dühm, Berlin.

### Herausforderungs-Kampft:

Benkert, Schweregewichtmeisterboxer, Westdeutschland, gegen

Bahn-Samson, Weltmeister, Amerika.

### Vorher das Varietè-Programm!

Anfang 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

## Musikhaus A. E. Fischer

veranstaltet

### 4 Kammer-Musikabende

im Saale der Gewerbeschule



1. Abend 29. Jan.: Quartett Marquardt, Hermann, Otto, Foerstel, Whaven
2. Abend 19. Februar: Quartett Wolfsthal Plate, van der Bruyn, Eitelk, Bremen
3. Abend 27. März: Quartett Bandler, Grösch, Möller, Engel, Hamburg
4. Abend 22. April: Quartett Marquardt Hermann, Otto, Foerstel, Whaven

Abonnements für sämtliche Abende sowie Einzelkarten im Vorverkauf bei

## A. E. Fischer

Viktorianstrasse 4 13445

Fernruf 1102. — Fernruf 1102.

## Herdenham.

### Gröfnung der Volks-Hochschulkurie

am Sonnabend, den 18. Januar 1920, abends 6 Uhr.

in der Aula der Volkshochschule.

Beginn der ersten Vorlesung über Buchführung abends 7 Uhr. Preis der Teilnehmerkarte für einen Kursus 25 Mt. Karten zu haben im Bureau des Mitarbeitervereins Herdenham und des Transportarbeiter-Vereins sowie bei Herrn Planke, am Bahnhof. — Die organisierte Arbeiterkassette wird zur regen Teilnahme an den Kursen aufgefordert. 13159

## Einwarden.

### Sozialdemokratischer Wahlverein.

Am Montag, den 19. Januar 1920, 7½ Uhr bei Adolf Ostmann

### Generalversammlung.

Mit bitten alle Mitglieder, an dieser Versammlung teilzunehmen. Mitgliederlisten verschicken. Der Vorstand.

## Gesangverein „Frohinn“

(Mitglied des Westerer-Gängerbundes).



Am Sonnabend, den 17. Januar in den Räumen des Friedrichshofes:

### Große Masterade!

Ausschlussung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Eintrittspreis: Mannliche Herren 3 Mt., weibliche Damen 2 Mt., Jugendliche: Herren 2 Mt., Damen 1 Mt., wofür jeder Lang nach 12 Uhr, 68 lobet freundlich ein Tod Semitee.

## Colosseum - Lichtspiele

Ab Freitag:

# Die Sünderin

6 Akte mit

## Erika Glässner

Aufsehenerregend!

## Zur gefl. Kenntnissnahme!

Die dem Orchester zugesprochenen Musikgeschäfte sind nach wie vor beim Arbeitsnachweis (Fachabteilung für Musik), Vetterstr. 53 — Tel. Nr. 8, anzumelden. Um Verwechselung zu vermeiden bitten wir stets den Arbeitsnachweis darauf aufmerksam zu machen, daß die Musik vom Philharmon. Orchester gewünscht ist. Gleichzeitg ist erwünscht, unsere Geschäftsstelle Schulstr. 2, „Augustiner“, Tel. 1185, besonders anzufragen.

## Philharmonisches Orchester.

Schulstraße 2. — Telefon 1185.

## Bringe hiermit meine Conditorei u. Café

in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll Georg Schweers, Rüstringen

Wilhelmshaverer Strasse 21.

## Todes-Anzeige.

Gestern, den 14. 1. 20, morgens 7 Uhr, wurde unsere liebe herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante (13170

## SOPHIE

im blühenden Alter von nahezu 21 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem kurzem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst.  
Der Schlag trifft uns um so schwerer, da uns durch den Krieg ein lieber Sohn entzogen wurde.

Dies bringen tiefbetrübten Herzens zur Anzeige Peter Bruus u. Frau Luise, geb. Vollers.

Beerdigung Sonnabend nachm. 2½ Uhr vom Trauerhause Börsenstraße 99 aus.



## Malergesangverein „Flora“.

Su bet am Freitag, den 16. d. M. Roththorndamm

### Generalversammlung

ist das Gedächtnis (Amt. Mitglieder im Vereinslokal, abends 7 Uhr, unbedingt erbeten! (Zustimmung. Vorhand.).

## Sportverein Siegfried Whaven-Rüstr.

Am 13. Januar verstarb plötzlich und unerwartet unser lieber Sportskollege

## Heinrich Hillrichs.

Wir verlieren in ihm ein eifriges Mitglied und werden ihm ein laudendes Andenken bewahren. (13172

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 1½ Uhr vom Werkkrankenhause aus statt. — Vollständige Erscheinung sämtl. Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

## Nachruf.

Am Dienstag, den 13. Januar cr., starb plötzlich an den Folgen einer Operation unser Arbeitskollege, der Schlosser

## Heinrich Hillrichs

im Alter von 36 Jahren. 13150

Ehre seinem Andenken!

Die Beamten und Mitarbeiter der Reparatur-Schlosserei des Allgem. Betriebes, Repport III.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 17. Januar, nachmittags 1.45 Uhr, von der Leichenhalle des Werkkrankenhause aus statt.

## Kinder-Theater

Groß-Rüstringen.

Bremer Straße 3.

Sonnabend, 3 Uhr.

## Rübezahl

Eintritt 0.50, 1.—, 1.50, und 2.—

Vorverkauf täglich von 11 bis 1 u. 4 bis 6 Uhr.

Termin 8.50.

## Stadt-Café.

Jeden Freitag

### Schachabend.

## Burg-Theater

Gastspiel des Metropolitantheaters Köln.

Dir. Kurt Bruck.

Heute und folgende Tage:

Verstärktes Orchester

Verstärktes Chor

## Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten.

Vorverkauf v. 11-1 u. nachm. von 5 Uhr an.

Theaterfernfuf 27.

## Kemnade!

Wiener Schrammel-Kapelle.

Musik. Gesang.

Räbafaden

belle Hellstoffware, schwarz und weiß, 4 Rollen Mt. 4.40, 10 Rollen 10 Mt. (12170

Q. Mügge, Wühren 45.

## Aus schneiden!

Billich, ohne Anzahlung

erhalten Vereine und Wirtse in Remission

Musik

Waffschlangen

Britischen

Schnarren

Papierhüben

Schere und

Verfäufungs-

Artikel.

Verschönerung nach der Weltlichkeit.

C. Barthausen

Joh. Joh. Brand

Neonstraße 13.

(Rüster-Büh. Straße)

## Reichswirtschaftsverband deutscher derzeitiger und ehem. Berufssoldaten Hauptgruppe Nordsee e. V.



## Todes-Anzeige.

Am 11. Januar 1920 nachmittags verunglückte in Ausübung seines Dienstes tödlich unser lieber Kamerad, der Flug-Obermaat

## Wilhelm Knocke.

Der Verband verliert in dem Verstorbenen einen allzeit beliebten Kameraden, dessen Andenken unvergesslich bleiben wird. Die Beerdigung wird durch den Truppenteil bekanntgegeben werden. (13165

Der Hauptgruppenvorstand.

Die Sammelgruppe V.

## Nachruf.

Am 13. d. M. starb unser lieber Kollege (13152

## Heinr. Stüwe

Er war uns stets ein guter, treuer Kollege und bei allen an Bord beliebt.

Ein bleibendes, ehrendes Andenken wird ihm stets bewahrt.

Die Besatzung des Schiffes „Prinzess Wilhelm“.

Plakate liefern Paul Hng & Co.